Tänzerinnen folgten einer imaginären Fliege

Formation „autres choses“ bereitete sich für die deutsche Meisterschaft mit völlig neuen Trainingsmethoden vor

Neue Wege beschritt die Formation „autres choses“ bei der Vorbereitung auf die deutsche Meisterschaft: Die Tänzerinnen nahmen Schauspielunterricht, um ihr Stück „Schwanensee“ noch besser zu präsentieren.

VON SZ-MITARBEITER
OLIVER MORGUET

Saarlouis/Braunschweig. „Ihr müsst in jeder Sekunde Eure Geschichte erzählen“, mahnt Choreograf Andreas Lauck beim Abschlusstraining der Saarlouiser Jazz- und Moderndance-Formation „autres choses“ vor der deutschen Meisterschaft, die am Samstag um 17 Uhr in Braunschweig beginnt. „Erinnert Euch an das, was Ihr beim Schauspielunterricht gefühlt habt und nehmt das mit in das Turnier“, fordert Trainerin Heike Knopp ihre Tänzerinnen auf.

Um Präsentation und Ausdruck zu verbessern, hatte sich das Erfolgs-Duo Knopp und Lauck in diesem Jahr zu einer ungewöhnlichen Vorbereitung entschlossen: Jedes Duo hatte eine Stunde gemeinsam Schauspielunterricht. „Zur Einstimmung folgten wir einer imaginären Fliege durch den Raum“, erzählt Monika Theobald (32). Sie absolvierte den Unterricht zusammen mit Partnerin Sabine Wiencek (21). „Danach mussten wir uns übereinander legen und synchron atmen, um so gegenseitig Vertrauen aufzubauen“, berichtet Theobald weiter: „Wir mussten uns hässlich machen, um danach wieder loszulassen und uns entfalten zu können.“

Obwohl sie mit Sabine ein eingespieltes Duo ist, das bereits die gesamte Saison miteinander getanzt hat, hat der Schauspielunterricht viel gebracht, meint die erfahrene Tänzerin, die bei allen sieben Titelgewinnen von „autres choses“ dabei war: „Wir haben vor allem gelernt, unsere Emotionen nach außen zu tragen, was uns hilft, das Stück noch ausdrucksstärker zu präsentieren.“

Die Formation tanzt eine Adaption von „Schwanensee“: Fünf Tänzerinnen stellen als weiße Schwäne das Gute dar, ihre fünf Gegenspielerinnen, die schwarzen Schwäne, das Böse.

„Der Schauspielunterricht hat die Präsentation und den Ausdruck deutlich verbessert. Zudem hat es den Tänzerinnen auch viel Spaß gemacht“, zieht Knopp eine positive Bilanz der neuen Trainingsmethode. Darüber hinaus trat „autres choses“ im September im Rahmen eines Tanztheaterabends auf. Dazu hatte Lauck das Stück „Right Light“ einstudiert, bei dem sich die Tänzerinnen mit kleinen Lampen selbst ins rechte Licht gerückt haben. „Das war für die Tänzerinnen eine willkommene Abwechslung. Das schnelle und lange Stück hat zudem die Kondition verbessert“, resümiert Knopp.